

Literatur.

Was die Literatur anbetrifft, so sind außer den von Paulitschke („Geographische Verkehrslehre.“ Breslau 1892. S. 3 und 4) angeführten Werken, die freilich zum großen Teil direkt nur bei der „Vergleichenden Uebersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege *) zu verwerten waren, besonders zu erwähnen:

Beer: „Allgemeine Geschichte des Welthandels.“

Jung: „Lexikon der Handelsgeographie.“

Haberer: „Geschichte des Eisenbahnwesens.“

Nachtigal: „Die Verkehrs- und Handelsverhältnisse Nord-Afrikas.“

Schlagintweit: „Die pacifischen Eisenbahnen in Nord-Amerika.“

Stolze und Andreas: „Die Handelsverhältnisse Persiens“

sowie andere Aufsätze und Nachrichten aus „Petermann's Mitteilungen“, dem „Geographischen Jahrbuch“, der „Geographischen Rundschau“, der „Zeitschrift der Ges. f. Erdkunde“, dem „Export“, dem „Globus“, dem „Ausland“, der Zeitschrift „Aus allen Weltteilen“ u. a.

Dann wurden die für den täglichen Verkehr unentbehrlichen Hilfsmittel wie das „Reichs-Kursbuch“, die Beihefte, beziehungsweise Beilagen vom „Amtsblatt des Reichs-Postamts“ u. a. m.,

*) Zweck und Berneder: „Hilfsbuch für den Unterricht in der Geographie.“ Hahn. Hannover 1893. S. 262 ff.

3. T. auch weniger einschlägige Schriften wie etwa Herold: „Lebensweise und Sitten der Buschneger im Togogebiet“, Schanz: „Neu-Deutschland“ u. a. herangezogen.

Daß endlich Werke wie Klöden: „Handbuch der Erdkunde“, Wagner: „Lehrbuch der Geographie von Guthé“; das von Kirchhoff herausgegebene Sammelwerk „Unser Wissen von der Erde“, Hahn: „Städte der norddeutschen Tiefebene“ u. a. nicht unbenutzt bleiben konnten, dürfte wohl kaum besonderer Erwähnung bedürfen.